

# Weconomy

**Ausgezeichnete Geschäftsideen.** Die Wissensfabrik und das Handelsblatt prämiieren herausragende Start-ups. Weconomy bringt Jungunternehmer mit Topmanagern zusammen. Neun Start-ups haben die Jury überzeugt.



**Die Jury von Weconomy** (von links): Andreas Gauger, (ehemals 1&1 Internet), Dr. Andreas Siebe (ScMI), Kurt Werner Kühn (Rittershaus), Tanja Kewes (Handelsblatt), Dr. Lukas Günther (Wellington Partners), Sven Marlinghaus (Brain Net), Dr. Olaf Juergens (Juergens Management Consultants).

Ein Preis, den Sie nicht kaufen können



Bei Weconomy gibt es kein Preisgeld zu gewinnen, sondern etwas viel

Wertvolleres: den direkten Draht zu hochrangigen Managern aus der deutschen Wirtschaft. Die neun Sieger des Wettbewerbs, den die Wissensfabrik und das Handelsblatt aufgelegt haben, können sich im September ein Wochenende lang mit den Mentoren austauschen. Dazu gehören neben Jürgen Hambrecht, Vorstandsvorsitzender von BASF, Franz Fehrenbach, Vorsitzender der Geschäftsführung von Bosch, und Klaus Fischer, Vorsitzender der Geschäftsführung von Fischer, auch Dr. Burkhard Schwenker, Vorsitzender der Geschäftsführung von Roland Berger, und Hermann Reichenecker, Geschäftsführender Gesellschafter von Storopack. Nicola Leibinger-Kammüller, Vorsitzende der Geschäftsführung von Trumpf, ist mit dabei, außerdem Dr. Hubert Lienhard, Vorsitzender des Vorstandes von Voith, Christian Rast, Vorsitzender des Vorstandes von Brain Net, und Hans Helmut Schetter, Vorstandsmitglied von Bilfinger Berger.

**La Therm** löst zwei Probleme auf einmal: Viele Industrieunternehmen wie Stahl- und Chemiewerke geben große Wärmemengen an die Umwelt ab, während die Energiepreise in den vergangenen Jahren stetig gestiegen sind. La Therm will diese Abwärme nutzen, um bei der Beheizung von Schwimmbädern, Krankenhäusern oder Schulen zu sparen. Der Clou: Die Wärme wird in speziell ausgestatteten Containern gespeichert und via LKW vom Wärmeerzeuger zum -verbraucher transportiert. Als Speichermedium dient Pökelsalz. Ein damit gefüllter Standardcontainer kann genug Wärme speichern, um ein Einfamilienhaus für drei Monate mit Heizwärme und Warmwasser zu versorgen. La Therm wirbt mit einem Kostenvorteil von 15 Prozent gegenüber Heizöl. Erzeuger und Verbraucher sollten jedoch wegen der Transportkosten nicht mehr als fünf Kilometer im Stadtverkehr und 20 Kilometer auf dem Land auseinanderliegen. Gründer **Kai Petersen** überzeugte die Jury nicht nur mit seiner Geschäftsidee. Auch die bodenständige Art des Dortmunders, und sein Slogan „Heat has never been so cool“ kamen an.

